

Besuch aus Polen und der Ukraine

Haarener Sekundarschüler empfangen Achtklässler aus Nadwirna und Pokrzywna im Rahmen des Projektes „Kinder ohne Grenzen“

VON JOHANNES BINDELS

Waldfeucht-Haaren. Vom Koordinator und Klassenlehrer Jonas Jansen an der Haarener Sekundarschule erwartet, rollten die beiden Busse mit den Achtklässlern aus Nadwirna (Ukraine) und Pokrzywna (Polen) zum Besuch bei den deutschen Partnerschülern aufs Schulgelände. Im Rahmen des Projektes „Kinder ohne Grenzen“ feierten die Teilnehmer ihr Wiedersehen. Begleitet wurden sie von den Initiatoren Prof. Dr. Hansjosef Buchkremer und Dr. Michaela Emmerich vom Verein Pfeil aus Köln.

Toleranz fördern

„Kinder aus verschiedenen Kulturkreisen zusammenzubringen und die Toleranz und Verständigung zwischen den Kulturen zu fördern, das ist uns ein Anliegen“, betonte Prof. Dr. Hansjosef Buchkremer im Gespräch. Im Jahr 2004 habe eine Untersuchung im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Projektes auf der Grundlage der Shell-Jugendstudien-Kriterien stattgefunden, ergänzte Dr. Michaela Emmerich. Die Ergebnisse hätten bestätigt, dass durch das Projekt „Kinder ohne Grenzen“ bei den teilnehmenden Kindern insbesondere Vorurteile abgebaut wurden und die Fähigkeit zur Toleranz gestiegen sei.

Seit 17 Jahren werde das Projekt nun durchgeführt. Gefördert werde das Projekt durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk, das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland, der Sparkassen-Stiftung Heinsberg zur Förderung des Völkerverständigungsgedankens und der Stiftung „Kinder ohne Grenzen“. Die Unterstützung gewährleiste die Anreise der Kinder, die achttägige Unterbringung im Kloster Steinfeld in der Eifel und die Erkundungsfahrten mit handlungs- und erlebnisorien-



Kinder ohne Grenzen: Schülerinnen und Schüler aus Pokrzywna gaben in Haaren polnische Lieder zum Besten.

Fotos: Johannes Bindels

tierten Erfahrungen im jeweiligen Gastgeberland.

Im letzten Jahr war die Klasse 7c

der Sekundarschule Haaren eine Woche in Prudnik in Polen, um gemeinsam mit der polnischen und



„Traumräder“ als Gastgeschenke für die Gäste gab es aus der Hand der Schulleiterin Karin Leuffen-Obermann.

ukrainischen Klasse Polen kennen zu lernen. Im nächsten Jahr findet dann der Abschluss des dreijährigen Projektes beim Besuch im ukrainischen Nadwirna statt. „Wir waren mit unseren Gästen im Museum in Kommern, besuchten das Hohe Venn, die römische Wasserleitung bei Nettersheim und den Kölner Dom“, beschrieb Klassenlehrer Jonas Jansen der gastgebenden Schulklasse aus Haaren einige Programmpunkte.

Mit der gemeinsamen Feier in der Aula präsentierten die Klassen kleine kulturelle Beiträge aus ihren Ländern. Die deutschen Schüler führten eine kurze Szene aus der Ballade „John Maynard“ von Theodor Fontane, sowie den Song „Über den Wolken“ von Reinhard

Mey auf. Die ukrainischen Schüler sangen mit Begeisterung zwei Heimatlieder. Auch die polnische Klasse präsentierte ihre musikalischen Fähigkeiten, begleitet von Geigenspiel und Querflöte aus dem Schülerkreis.

Zuvor hatte Waldfeuchts Bürgermeister Heinz-Josef Schrammen die Gäste begrüßt. Schulleiterin Karin Leuffen-Obermann überreichte die von Schülern erstellten „Traumräder“ an die Lehrerinnen Kasia Woloszyn aus Polen und Svitlana Pasiszniuk aus der Ukraine als Gastgeschenke.

Mit dem gemeinsam vorgetragenen Lied „Halleluja“ demonstrieren die Klassen Einigkeit, bevor sie sich auf den Weg zum Dreiländereck in Aachen machten.